#####

Dieses zine erscheint am 2. tag des
WetzKon III (SFCD-JahresCon 2025)
in Wetzlar

Veranst.: BiFi (Birgit Fischer)

05-07-2025

#####

Herausg.: Matthew Kunkel D-19086 CONsrade Tel. +49 1520 5442757
<https://sf-heinz.de> [mailto: matthew@sf-heinz.de](mailto:matthew@sf-heinz.de)
viele alte ausgaben sind online: <https://sf-heinz.de/ConFact>

Matthew: ACTS & FACTS
Es ist warm ... Nicht so warm wie vor zehn Jahren ... aber warm

Ralf aka Elffriend:
Es ist angenehm warm. Meiner Meinung nach sollten die üblichen
Merch-Dealer neben T-Shirts, Kappen und Tassen auch Fächer in ihr
Programm aufnehmen.

Der Wetzkon III (aka Schwitzkon II) hat begonnen, bisher ist es ein
nettes Programm, und es gibt schöne Gelegenheiten, mit Menschen zu
sprechen.

Norbert:
Meinen letzten Beitrag zu den Confacts habe ich noch auf dem alten
Gerät geschrieben. Nun also auf ein Neues.
Dieses ist mein erster Besuch in der Phantastischen Bibliothek in
Wetzlar. Sehr beeindruckend.
Nun bin ich gespannt auf das Programm beim Wetzkon III. Auf geht's.

Dieter Schmidt:
Samstag, der 5. Juli 2025, ein kleiner, geschichtsträchtiger Ort
namens Wetzlar unweit des finanzmächtigen Bankenzentrums Frankfurt.
Rund hundert meist terranische Wesen aller Geschlechter und sonstiger
Varianten haben sich zum zweiten Tag des WetzKon III versammelt -
thematisch passgenau in der einzigartigen Phantastischen Bibliothek.
So viel geballter Sachverstand (und Unverstand?) sowie Fabulierfreude
rund um Science Fiction, Fantasy und andere Spielarten des Phantasti-
schen, Unglaublichen, Unheimlichen und Entsetzlichen in Wort, Bild,
Ton und weiteren sensorischen Medien hat natürlich Folgen.
Nämlich offenbar eine dramatische Raum-Zeit-Verzerrung. Sprich: Heute
früh streikte meine Funkarmanduhr - keine Zeitzeige, keine Datumsan-
gabe, keine Verbindung zur Atomuhr in Braunschweig.
Panik: Wo bin ich? Wer bin ich? Warum bin ich? Und vor allem: Wann
bin ich?
Stunden später stellt sich heraus, dass die Problemursache vielleicht
doch nicht ist, dass ich durch ein Wurmloch in ein Paralleluniversum
gefallen bin, sondern womöglich eine schwache Energiezielle. Nein,
hoffentlich nicht ein Ausfall der Stromversorgung meines zerebralen
Gehirnschrittmachers, sondern nur des Handgelenkchronometers.
Aber wer weiß? Die Lufttemperatur ist seltsam hoch - ist es doch ...?

Arno Behrend:

Dieser Ort ist besser geeignet als viele andere. Allerdings muss man davon ausgehen, dass bei diesem Event die anwesenden Personen für sich gegenseitig viel interessanter sind als der großartige Bücherbestand. Michael Baumgartner hat mich dazu bewogen, mich genauer über Hegel einerseits und den Existentialismus andererseits zu informieren. Es gab den großartigen Vortrag über Captain Future und die unterhaltsame Präsentation des Ehepaares Krappweis. Gabi und ich haben an den Autorentischen Bücher dabei. Interesse war schon da. Ich genieße diesen Kon im Augenblick sehr.

Sabine:

Ein phantastischer Ort mit einer zwar sehr wetterwarmen, aber auch gemütwarmen Umgebung. Die Mitarbeiter der Bibliothek haben alles super vorbereitet und die Wünsche der Organisatoren so gut es ging berücksichtigt. Außerdem gibt es hier einen Joker, sicher ein heimlicher Drache, Claudia hat das Feuer der Leidenschaft für die Fantasy und SF und das Lesen überhaupt. Gibt es ein Problem, sie sucht nach der Lösung. Eine tolle Unterstützung, wo man das Herzblut spürt.

Michael Baumgartners Vortrag hat mich auch angeregt, mich wieder mal mit Philosophie zu beschäftigen, und ich freue mich auf Diskussionen im BWA.

Wir schwitzen, aber wir vergessen es oft, weil die Gespräche so interessant sind, die Menschen ringsum freundlich und gut gelaunt. Ein tolles Wochenende. Danke an Bifi und vor allem Dank an die Phantastische Bibliothek und deren Mitarbeiter! (vor allem an Claudia!)

Dieter Schmidt:

Gerade läuft der Programmpunkt "Kommt die Sammlung mit ins Grab?", und ich habe selbst keine Antwort darauf (und weigere mich unvernünftigerweise noch immer, darüber nachzudenken - obwohl auch ich dem Grab längst näher bin als der Geburt). Stattdessen hatte ich vor dem Con die übliche Absicht "Kauf nicht(s)". Und wie das sich bei ordentlichen guten Vorsätzen gehört, habe ich diese Planung bereits über den Haufen geschmissen. Reinhard Rauscher hat diesmal einige Stapel von US-amerikanischen Digests mitgebracht - und schon habe ich wieder eine Handvoll, dann die zweite und dritte zusammengesucht, zwecks Erwerb. Jetzt hadere ich noch mit mir, dass morgen am Rückreisetag das Ganze per Deutscher Bundesbahn wieder händisch von jemandem zu mir nach Hause befördert werden muss. Und wer ist der arme Tropf, der sich damit abschleppen und rumtragen muss? Ratet mal ...

Das Teufelchen auf meiner Schulter kommentiert nur trocken: Selbst schuld!

Jörg Ritter:

Ich habe fertig. Stopp, halt. Damit meine ich natürlich nur meinen "Auftritt" im "Grabes-Panel", für den mich Roger zwangsverpflichtet hatte. Ansonsten: In der PBW fühle ich mich wie immer zu Hause, es gibt Kaffee, die Atzung gestern beim Tasch war zufriedenstellend, und im Unterschied zu einigen anderen bin ich (nach Auskühlung des Hotelzimmers) bereits um 1 Uhr in die Horizontale gegangen. Melonen gab's ebenfalls ... Aber darüber mögen Bifi und Schackeline berichten. Was mir ansonsten viel Freude gemacht hat, waren ein paar Gespräche in kleinster Runde, wo wir Gedanken und Ideen austauschen konnten. So, und nun weiter mit Fotos.